

# Eine Disziplin für alle Bereiche

**Urdorf** «Fit in IT» eröffnet an der Kantonsschule

Limmattal Einblicke in die Informatik

**Wie sieht ein Informatikstudium aus? Und wie das Berufsleben nach dem Studium? Wo steckt eigentlich überall Informatik drin? Zum Jahr der Informatik liefert eine Roadshow Antworten.**

DANIEL VON KÄNEL

Was wäre das Leben ohne die Informatik – eine Frage, die an den Stellwänden der «Fit in IT»-Ausstellung in der Kantonsschule Limmattal aufgeworfen wird. Die Ausstellung beantwortet die Frage, indem sie aufzeigt, in welchen Bereichen die Informatik überall zur Anwendung kommt. Die Informatik als Grundlagen- als Ingenieurs-, aber auch als Sozialwissenschaft wird erklärt. Die Ausstellung zeigt auch auf, welchen Einfluss die Informatik auf andere Wissenschaften hat. Grundsätzlich – dies wollen die Präsentationen verdeutlichen – wirkt sie auf verschiedenste Lebensbereiche ein.

Doch plakative Erklärungen allein machen die Roadshow, die noch bis heute an der Kantonsschule Limmattal Halt macht, längst nicht aus. Neben der Ausstellung besuchen die Schülerinnen und Schüler der Kanti Limmattal beispielsweise Workshops bei Hochschuldozentinnen und Dozenten. Diese vermitteln eine Einführung in die Informatik, mit praktischen Übungen für die zukünftigen Studentinnen und Studenten – möglicherweise sogar Informatikerinnen oder Informatiker.

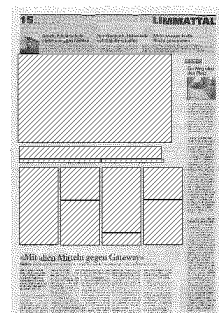
## «Keine Sonderlinge»

Nicht nur Dozenten, auch Studentinnen und Studenten der Universität und der ETH sowie junge Berufsleute sind bei der Roadshow mit dabei. An diversen Ständen stehen sie für Beratungen und Erklärungen zur Verfügung. «Wichtig ist,

dass man das Bild des Informatikstudiums und des Berufs erklären kann», sagt ETH-Student Gerry Kammerer. Viele würden dieses Fach lediglich als Anwender kennen – obwohl es wesentlich mehr bietet und eben viel mehr dahintersteckt. Vor allem die Anwendungsbereiche seien sehr vielfältig. «Durch Informatik wird heute vieles einfacher, aber der Hintergrund für diese Anwendungen dafür immer komplexer», erklärt er. Julia Imhof, ebenfalls Informatik-Studentin an der ETH, sagt, dass dieses Studium viel zum allgemeinen Verständnis beitrage, weil sie eben in alle Wissenschaften einflüsse und für viele Dinge nützlich sei. «Sogar in einer Waschmaschine steckt Informatik», sagt sie. Damit will sie auch gleich mit einem Klischee aufräumen – nämlich mit jenem, wonach Informatiker «Nerds» seien, also Sonderlinge, die abgekapselt von der Umwelt lediglich mit sich und der Materie beschäftigt sind. Als Frau sei sie im Übrigen in der Minderheit. «Der Anteil Frauen in der Informatik beträgt rund 10 Prozent», sagt sie – und macht kein Hehl daraus, dass sie mit ihrer Präsenz an der Roadshow dem gerne etwas entgegenwirke. An der ETH gebe es beispielsweise ein Schnupperstudium nur für Frauen – die Broschüre dazu liegt am Stand bereit.

## Mangel an Fachkräften

Die Roadshow «Fit in IT» ist im Rahmen des Förderprogramms FIT der Hasler-Stiftung entstanden. Die Stiftung erklärt, warum sie dieses Engagement tätigt. «Die Schweizer Wirtschaft ist auf gut ausgebildete Informatikerinnen und Informatiker angewiesen», teilt sie mit. «Der Arbeitsmarkt ist für diese Berufsgruppe selbst in konjunkturschwachen Zeiten attraktiv und umfasst alle Bran-



chen.» In den letzten Jahren sanken die Studierendenzahlen an den Universitäten kontinuierlich – trotz der guten Ausgangslage. «Schon heute ist die Anzahl der Informatikabgänger von Hochschulen zu tief und Unternehmen verlagern ganze Informatikbereiche infolge Fachkräftemangel ins Ausland», heisst es.

### Gute Resonanz

Die Roadshow ist an 11 Gymnasien in der ganzen Schweiz präsent. Verschiedene Hochschulen machen mit. Brigitte Manz-Brunner, Projektleiterin der Roadshow, will der zukünftigen Klientel die Informatik bekannt machen. Und dies auf eine möglichst spannende Art und Weise. Gerade deshalb sei es wichtig, dass

Studenten und Berufsleute teilnehmen, um einen direkten Austausch mit den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen und sie durch die Ausstellung zu führen. «Bis jetzt haben wir eine sehr gute Resonanz», sagt Manz-Brunner zur Roadshow, die bereits einige Stationen hinter sich hat. Die Wahrscheinlichkeit sei gross, dass diese mobile Veranstaltung auch nächstes Jahr weitergeführt werde.

Die Roadshow, sagt Schüler Simon Blaser, sei einerseits eine schöne Abwechslung, andererseits würden wohl viele nicht wissen, um was es bei der Informatik als Wissenschaft genau gehe. Die Veranstaltung gebe auf jeden Fall einen guten Einblick in diese Disziplin, die er ebenfalls bloss als Anwender kenne.



AKTIV ERLEBEN Die Roadshow «Fit in IT» stellt die Informatik mit ihrer vielfältigen Bedeutung für verschiedenste Bereiche vor. swk